

# JAHRESBERICHT 2017 des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.





*Sehr geehrte Mitglieder des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.,*

*traditionell beschließen wir das vergangene Jahr mit unserem Bericht. Mit großen Veränderungen, zahlreichen und vielversprechenden Ereignissen geht ein turbulentes Jahr 2017 zu Ende. Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. nutzt die Weihnachtszeit zum Innehalten und Resümieren. Die Ergebnisse finden Sie kurz und bündig auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen.*

Auf der Grundlage der ICOMOS-Empfehlungen vom September 2016 erfolgte seit Oktober 2016 eine gründliche Überarbeitung des ursprünglichen Welterbe-Antrages aus dem Jahre 2015. Sie umfasste entsprechend der Empfehlungen von ICOMOS:

- Die Reduzierung der Bestandteile der seriellen Nominierung von 85 auf 22, davon auf deutscher Seite von 79 auf 17, auf tschechischer Seite von 6 auf 5;
- Damit verbunden die Konzentration auf den Erzbergbau, d.h. einer Streichung von Bestandteilen ohne direkten Bezug zum Erzbergbau (Steinkohlenbergwerk Oelsnitz, Kalkwerk Lengefeld, Kaolinwerk Aue), isoliert liegender Bestandteile (Wismut Hauptverwaltung Chemnitz, Bergarbeiterkrankenhaus Breitenbrunn, Schloss Augustusburg, Reifendrehwerk und Kirche Seiffen, Schneeberger Floßgraben, Hut- haus Nickelhütte Aue) sowie der Bestandteile zur Bergbaufolgeindustrie (Uhrenfabrik Glashütte, Papiermühle Niederzönitz, Besteckfabrik Wellner Aue);
- Die Zusammenfassung bisher isolierter, aber nahe benachbarter Bestandteile des Erzbergbaus zu größeren regionalen Bestandteilen durch vergrößerte Kernzonen und/oder unterirdische Strukturen (Stolln) sowie die Erweiterung einzelner Pufferzonen zu größeren Bergbaulandschaften, um den Kulturlandschaftsansatz zu unterstreichen;
- Die Neukartierung aller Bestandteile und Abstimmung mit den betroffenen Kom-

munen (neue Stadt- und Gemeinderatsbeschlüsse, koordiniert vom Welterbe-Büro bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge (WFE) in Annaberg);

- Die Neuformulierung und Präzisierung des außergewöhnlich universellen Wertes (OUV) und den zugrundeliegenden Kriterien für den gesamten Antrag;
- Die Abstimmung des geänderten Ansatzes für die Antragstellung mit den tschechischen Partnern;
- Die externe fachliche Beratung durch einen in Welterbe-Fragen ausgewiesenen internationalen Experten, Herrn Barry Gamble (GB)

Diese vorbereitenden Maßnahmen für die neue Antragstellung waren im Wesentlichen im Mai 2017 abgeschlossen. Danach begann die Ausarbeitung des eigentlichen Antrages, der erneut von der Welterbe-Projektgruppe des IWTG (Prof. Albrecht, Frau Hansell) und Dr. Urban (CZ) erarbeitet wurde. Das erforderliche neue Kartenwerk wurde von der IWTG-Mitarbeiterin Frau Petzak erstellt. Die Arbeiten am Antragstext und an der umfangreichen neuen Bildauswahl mit vielen neuen Grafiken waren Ende Oktober 2017 abgeschlossen. Es folgte die Erstellung des Layout-Entwurfes durch das bereits bei der ersten Antragsstellung beschäftigte Layout-Büro mit Unterstützung des Welterbe-Büros (Herr Matthias Voigt) in Annaberg sowie die umfangreichen Korrekturarbeiten des Layouts durch die Welterbe-Projektgruppe am IWTG und den tschechischen Partner.

Im September wurde der Antragsentwurf darüber hinaus dem Welterbe-Büro der UNESCO in Paris zur Vollständigkeitsprüfung vorgelegt.

Das Prüfergebnis fiel Anfang November erfolgreich aus. Seitens der UNESCO wurde lediglich der Wunsch nach zusätzlichen Detailkarten im Maßstab 1:8000 geäußert, was zur Anfertigung von rund 230 zusätzlichen Karten führte. Das Ergebnis ist nunmehr ein vierbändiger Antrag (Nominierungsantrag mit ca. 600 Seiten, Managementplan mit ca. 200 Seiten, Kartenband mit 33 Karten A4/A3 und jeweils 4 A1 und Großformatkarten, zusätzlicher Kartenband mit 231 Detailkarten) mit insgesamt ca. 1.000 Seiten Umfang (Antrag 2015 mit ca. 1.400 Seiten).

Nachdem der Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V. als Trägerverein der sächsischen Kommunen und Landkreise am 8.11.2017 und die deutsch-tschechische Steuerungsgruppe am 21.11.2017 dem vorliegenden Antrag zugestimmt haben, erfolgte seit dem 29.11.2017 die Drucklegung des komplett

neuen Antrages. Dieser wurde am 11. Dezember 2017 vom Sächsischen Innenminister und dem tschechischen Kulturminister in einem kleinen Festakt gemeinsam in Dresden unterzeichnet. Über die Kultusministerkonferenz und das Auswärtige Amt wird der Antrag bis Ende Januar 2018 in Paris eingereicht werden. Wie schon 2016 wird sich daran ein umfangreiches Prüfverfahren des Antrages von ICOMOS durch internationale Gutachter und eine erneute Gutachtermission im Erzgebirge (voraussichtlich im Juni 2018) anschließen. Im November 2018 erfolgt die mündliche Anhörung des Welterbe-Panels von ICOMOS zum Antrag in Paris. Die endgültige Empfehlung zum Antrag von ICOMOS für das Welterbe-Komitee der UNESCO wird im März 2019 erfolgen, die Entscheidung über die Aufnahme in die Welterbe-Liste dann auf der 43. Sitzung des Welterbe-Komitees im Juni/Juli 2019 fallen.

*Mit diesem hoffnungsvollen Ausblick für den UNESCO-Welterbe-Antrag „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ folgt nun ein Überblick unserer diesjährigen Tätigkeiten, welche nur mit der Marianne und Frank-Michael Engel Stiftung und Ihrer Unterstützung als Vereinsmitglieder möglich wurden. Vielen Dank dafür und ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2018 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie.*

*Glück Auf!*

Landrat a.D. Volker Uhlig

*Vorsitzender  
Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
und Vorsitzender  
Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.*

Prof. Dr. Helmuth Albrecht

*Stellvertretender Vorsitzender  
Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
und Leiter der Welterbe-Projektgruppe*

## Unterzeichnung des überarbeiteten UNESCO-Antrages in Dresden

Am 11.12.2017 wurde in Dresden durch den sächsischen Innenminister Markus Ulbig und den tschechischen Kulturminister Daniel Hermann der neu überarbeitete grenzübergreifende Antrag auf Aufnahme der Montanregion Erzgebirge/ Krušnohorí in die Welterbeliste der UNESCO unterzeichnet. Dieser muss nun bis spätestens 1. Februar 2018 über das Sekretariat der Kultusministerkonferenz, das Auswärtige Amt und die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland dem UNESCO-Welterbezentrum in Paris zugehen.



V. r. n. l.: Landrat Erzgebirgskreis Frank Vogel, Volker Uhlig (Landkreis Mittelsachsen, Vorsitzender Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.), Markus Ulbig (Sächsischer Staatsminister des Innern), Daniel Herman (Kulturminister der Tschechischen Republik), Zdeněk Lakatoš (Bürgermeister Abertamy/Abertham und Vorstandsvorsitzender der Montanregion Krušné hory – Erzgebirge, o.p.s.), Rostislav Kadlec (Stadtrat der Bergstadt Krupka/Graupen) sowie zwei Bergbrüder der Bergknapp- und Bruderschaft "Glück auf" e. V. Frohnau/Erzgebirge

Impressionen der Vertragsunterzeichnung am 11.12.2017 in Dresden © Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH.

## Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern der Welterbestätte Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohorí

### *Konzept zur denkmalpflegerischen Sicherung und Erhaltung des Schachtofengebäudes in Muldenhütten*

Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. beantragte 2016 gemeinsam mit der SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH und mit Unterstützung der Sparkasse Mittelsachsen bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung Fördergelder für den künftigen Welterbe-Bestandteil „Schachtofengebäude Muldenhütten“. Mit der Zusage der Förderung wurde ein Gutachten zur denkmalpflegerischen Sanierung und Erhaltung des Schachtofengebäudes in Muldenhütten durch das Büro für Industriearchäologie planinghaus architekten in Darmstadt mit fachlicher Begleitung durch die Welterbe-Projektgruppe am IWTG der TU Bergakademie Freiberg in Auftrag gegeben.



Übergabe der Förderzusage von Prof. Hans-Ferdinand Schramm (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelsachsen) an den Vereinsvorsitzenden Landrat a. D. Volker Uhlig © <https://mittelsachsen.sparkasseblog.de/>



Muldenhütten © IWTG

Da aber das zugehörige Schadstoffgutachten der GEA SAXONIA eine extrem hohe und gesundheitsschädigende Feinstaubbelastung aufzeigte, musste die Studie mit der Bauaufnahme abgebrochen werden. Die Restgelder der von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zur Verfügung gestellten Fördergelder konnten für das European Heritage Volunteer Programm umgewidmet werden und kamen somit anderen montanhistorischen Standorten im Gebiet der Montanregion zugute.

### *Europäische Freiwillige in der Denkmalpflege (European Heritage Volunteers)*

In der Zeit vom 05. bis zum 18. August 2017 fand erstmals in Freiberg ein internationaler Arbeitseinsatz (workcamp) der Organisation für Freiwilligen-Arbeit in der europäischen Denkmalpflege European Heritage Volunteers statt. 14 freiwillige Helfer zwischen 20 und 30 Jahren aus Ägypten, Russland, Syrien, Kanada, Taiwan, Frankreich, Spanien, Portugal, Dänemark, Korea, Italien, und Tschechische Republik kamen in die Montanregion, um hier neben denkmalpflegerischen Instandsetzungsmaßnahmen am VII. Lichtloch des Rothschnöberger Stolln in Halsbrücke auch untertägige Erforschungs- und Erschließungsarbeiten in der Schachanlage „Reiche Zeche“ in Freiberg durchzuführen.

Bei der Schachanlage VII. Lichtloch haben die Teilnehmer die Radkammer wiederhergestellt. Sie sortierten Bruchsteine für die Mauern, bereiteten den Baugrund vor, rekonstruierten Bögen und ergänzten fehlende Teile und fugten die Bruchsteinmauer neu.

Im Grubenfeld der Schachanlage „Reiche Zeche“ wurde eine untertägige Wassersäulenmaschine aus dem 18. Jahrhundert freigelegt, die bisher von einer Trockenmauer verdeckt war. Ziel war es, die historische Wassersäulenmaschine zu dokumentieren und zu bewahren. Zusätzlich haben einige Volunteers an anderer Stelle im Grubenfeld gearbeitet, um einen Zugang zum benachbarten Schacht Geharnischt Mann vorzubereiten, welcher nicht zugänglich war, um eine montanarchäologische Forschung vorzubereiten. Der ehemalige Schacht mit zu erwartenden archäologischen Befunden vermutlich ab dem 16. Jahrhundert wurde bisher nicht dokumentiert. Ziel der Arbeiten war es hier, den Schacht Geharnischt Mann für die montanarchäologische Forschung zugänglich zu machen.



Impressionen der Arbeit am VII. Lichtloch des Rothschnöberger Stolln in Halsbrücke. © FV MRE e.V.

Neben den Arbeitseinsätzen gab es ein kulturelles Bildungsprogramm für die Teilnehmer, so etwa eine Stadtführung in Freiberg, einen Tagesausflug nach Annaberg-Buchholz und eine Wanderung durch die montane Kulturlandschaft von Halsbrücke.

An der Organisation und Umsetzung dieses Arbeitseinsatzes waren das IWTG gemeinsam mit den European Heritage Volunteers, dem Verein VII. Lichtloch e.V. und dem Forschungs- und Lehrbergwerk „Reiche Zeche“ beteiligt. Unterstützt wurden sie dabei - auch finanziell - durch den Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. und die Wirtschaftsförderung Erzgebirge. Der überaus große Erfolg des Projektes hat dazu geführt, dass die EHV-Organisation bereits im kommenden Jahr 2018 ein Nachfolgeprojekt in der Montanregion Erzgebirge durchführen will. Dafür wurden bereits zwei Welterbe-Stätten im Raum Schneeberg (Schachanlage Wolfgang Maaßen, Schindlers Werk) ausgewählt.

European Heritage Volunteers ist seit mehr als zwanzig Jahren in der Freiwilligenarbeit für die Denkmalpflege tätig. Ziel ist die Verbindung zwischen den Bereichen des Welterbes und der Freiwilligentätigkeit, um ein tieferes Verständnis von Welterbe und Freiwilligenarbeit durch praktische Projekte und Bildungsaktivitäten in Europa zu fördern. European Heritage Volunteers hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehr als 200 Projekte organisiert, an denen fast 2.000 freiwillige Helfer aus 67 Ländern teilgenommen haben. Weitere Informationen unter: <http://www.heritagevolunteers.eu>

## Förderung des Welterbegedankens in Bildung und Weiterbildung

### *Schulprojekt Halsbrücke*

Im Mai 2017 wurde unter der Leitung von Frau Rührich und mit Unterstützung des Vereins VII. Lichtloch e. V. mit großem Erfolg eine Projektwoche zum Thema „Bergbau und Verhüttung in Halsbrücke und Umgebung“ mit der Oberschule Halsbrücke durchgeführt. Der Fokus lag auf den potentiellen UNESCO-Welterbe-Objekten in der Region Halsbrücke. Die Schule bietet gemeinsam mit dem Verein VII. Lichtloch e. V. Veranstaltungen zum Thema Bergbau im Rahmen eines Ganztagesangebotes an. Insgesamt waren 104 Schülern der 1. bis 4. Klasse vom 29.05. bis 02.06.2017 aktiv beteiligt.



Impressionen der Projektwoche © C. Rührich

## *Projekt: Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/ Krušnohoří vermitteln*

Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. beantragte 2016 als Projektpartner im Bildungsprojekt „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ im Rahmen des Interreg 5a-Programms die Förderung von Schulprojekten. Ziel ist die Verankerung des Themas „Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ in den fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterricht der Zielregion. Im Mai 2017 erfolgte die Bewilligung des deutsch-tschechisches Gemeinschaftsprojektes mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Mio. Euro und einer dreijährigen Laufzeit bis 2020. Leadpartner dieses Projektes ist das IWTG. Neben dem Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. sind die Internationale Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA), Institut Heritage Studies (IHS), die Universität J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, das Denkmalamt Národní památkový ústav, ú. o. p. Ústí nad Labem und der tschechische Trägerverein Montanregion Krušné hory – Erzgebirge, o.p.s.. Die Auftaktkonferenz zum Projekt fand am 19. Juni 2017 in Freiberg statt und ihre Ergebnisse wurden bereits in einer Broschüre publiziert, die über die Geschäftsstelle kostenfrei bestellt werden kann. Online findet sie sich unter <http://tu-freiberg.de/unser-welterbe>.

Im Rahmen des Projektes zur Vermittlung des Welterbe-Gedankens und zur Bildung von Welterbe-Kompetenz in der Region hat der Förderverein das Teilprojekt schulische Bildung übernommen, für das er Unterrichtsmaterialien erarbeitet und Schulprojekte in der Region durchführen wird. Bis zum Ablauf des Gesamtprojektes im April 2020 sollen unter Berücksichtigung aller Bildungsarten und Altersstufen mindestens fünf Schulprojekte durchgeführt werden, die nach Möglichkeit in den verschiedenen Kerngebieten der Montanregion stattfinden sollen (I - Oelsnitz, II - Schneeberg-Aue-Schwarzenberg, III - Annaberg-Buchholz-Marienberg, IV - Freiberg und Umgebung, V - Dippoldiswalde-Altenberg). Innerhalb des Projektes erfolgt die Erstellung von Lehrmaterial mit themenspezifischem Bezug zum UNESCO - Welterbe und der Region. Die Arbeitsblätter werden den tschechischen Schulen zur Verfügung gestellt und später mithilfe einer interaktiven Landkarte für alle anderen Bildungseinrichtungen, Privatpersonen, Pädagogen etc. nachhaltig nutzbar sein. In einem deutsch-tschechischen Workshop mit den beteiligten Schülern und Lehrern wird am Projektende ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Für die Projektumsetzung wurden zwei neue Mitarbeiter/innen (jeweils halbe Stellen) vom Verein angestellt, deren Büro im DBI in Freiberg untergebracht ist.



© Anna Golm.

**Name:** Anna Golm  
**Alter:** 25 Jahre  
**Beruf:** Staatlich anerkannte Erzieherin (2013)  
**Studium:** Soziale Arbeit – B. A. (2017); Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Ausbildung (Approbation-Master-Kopplung seit 2017)

**Name:** Dr. Jörg Kracik  
**Alter:** 55 Jahre  
**Beruf:** Historiker, Projektleiter regionaler Entwicklungsprozess in der zweisprachigen Lausitz (2000-2003), Übersetzer (ab 2003)  
**Studium:** Neuere und Neueste Geschichte (Spezialisierung Ostmittel- und Südosteuropa)/Bohemistik)  
**Sprachen:** Tschechisch, Slowakisch, Polnisch, Serbisch/Kroatisch



© Dr. Jörg Kracik.

Um über die Möglichkeit der Schulprojekte zu informieren, wurde ein Flyer erstellt, der anschaulich und übersichtlich die wichtigsten Ziele und das Angebotspaket des Fördervereins in Bezug auf Schulprojekte (zweisprachig deutsch und tschechisch) sowie die Hauptmerkmale der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří als Welterbe präsentiert. Dieser ist seit Oktober 2017 im Umlauf, beginnend mit der vom Kulturraum Erzgebirge – Mittelsachsen organisierten Veranstaltung „Marktplatz Kultur und Schule“ in Freiberg. Diese fand im November auch in Annaberg-Buchholz statt. Bisher sind zwei Projekte konkret geplant. Während einer dreitägigen Projektwoche im Frühjahr 2018 am „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ in Freiberg zum Thema „Die Vermessung der Erde“ werden die SchülerInnen der zehnten Klasse die Möglichkeit haben, Vermessungen über und unter Tage durchzuführen, um theoretische und praktische Erfahrungen im Markscheidewesen sammeln zu können und über die praktische Anleitung den Zugang zum UNESCO-Weltkulturerbes am Beispiel der Reichen Zeche bekommen. Im Juni

2018 wird ein weiteres Schulprojekt am BSZ „Julius Weisbach“ in Freiberg mit dem Schwerpunkt „Geologie im Erzgebirge“ stattfinden. Interesse zur Realisierung von weiteren Schulprojekten im Jahr 2018/2019 zeigten bereits drei weitere Schulen (Turley-Oberschule Oelsnitz/Erzgebirge, IGB Großrückersdorf und Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge Annaberg-Buchholz).

## Vermittlung des Welterbegedankens in der Region

### *Tag des Offenen Denkmals 2017*

Der Tag des Offenen Denkmals am 10. September stand unter dem Motto „Macht und Pracht“. Selbstverständlich bezieht sich dieses Motto nicht nur auf imposante Schlösser, Burgen, mächtige Klöster und Kirchen, reiche Patrizierhäuser und Industriellenvillen, denn die Grundlage von Macht und Pracht bildeten oftmals die Primärrohstoffe eines Landes und der Abbau dieser Lagerstätten. Die Geschäftsstelle bat um Vorschläge, welche ehrenamtlich geführten und normalerweise nicht zugänglichen Objekte der Förderverein Montanregion Erzgebirge unterstützen könne und erhielt folgende Vorschläge:

1. *Der ehemalige Zentralschacht, auch "Arno-Lippmann-Schacht" in Altenberg/Erzgeb.*
2. *Erlahammer in Schwarzenberg*
3. *Silberschmelzhütte St. Georgen in Schneeberg*

Auf der Mitgliederversammlung am 05. Juli 2017 in Marienberg wurde einstimmig beschlossen, alle drei Objekte mit einem Betrag von bis zu 500 Euro bei ihrer Teilnahme am Tag des offenen Denkmals zu unterstützen.

Der Gebäudekomplex des ehemaligen „Arno-Lippmann-Schachtes“ in Altenberg steht unter Denkmalschutz und wird nicht als Museum oder ähnliches genutzt. Das Objekt ist Bestandteil des Welterbestandes, durch die Lage Altenberg am Rande der Montanregion vermarktet sich die Stadt aber bisher eher als Sport- und Olympiastadt anstatt über die montane Vergangenheit. Die Veranstaltungen und Besucherzahl zum Tag des offenen Denkmals machten aber deutlich, dass es großes Interesse an der montanen Vergangenheit gibt.



Impressionen vom Tag des offenen Denkmals - in der Fördermaschine (Seiltrommel). © Knappenverein Altenberg e.V.



Förderturm des Arno Lippmann Schachtes © Knappenverein Altenberg e.V.

Die Silberschmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg/Erzgebirge e.V. konnte am Tag des Offenen Denkmals über 250 Besucher begrüßen, die sich vom bisher durch den ehrenamtlichen Verein Geleisteten bei der Rekonstruktion der einmaligen Silberschmelzhütte sehr beeindruckt zeigten. Zwei Ausstellungen fanden ebenso großes Interesse wie die Führungen durch das Objekt von Vereinsmitgliedern durch die bereits fertiggestellten Bereiche. Der Verein bot weiterhin Pferdekutschfahrten durch die Schneeberger Bergbaulandschaft an, die einen hohen Zuspruch erfuhren. Abschließend wurde ein Konzert des Schneeberger Bergchors organisiert.



Impressionen vom Tag des offenen Denkmals. © Silber-Schmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg e.V.



Kutschfahrt und Bergchor. © Silber-Schmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg e.V.

Der Erlahammer in Schwarzenberg konnte auf Grund von Bauarbeiten nicht am diesjährigen Tag des offenen Denkmals mit teilnehmen.

Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. möchte auch im kommenden Jahr am Tag des offenen Denkmals teilnehmende Vereine unterstützen. Am 9. September 2018 wird dieser unter dem Motto "Entdecken, was uns verbindet" stattfinden, wobei ein enger Bezug zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 "ECHY", das in Deutschland unter dem Leitwort "Sharing Heritage" steht, besteht. Hierfür suchen wir vornehmlich ein Objekt der Montanen Kulturlandschaft, das nicht durch Eigentümer, Vereine oder ähnliche zugänglich ist. Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. unterstützt die Organisation und Finanzierung der Teilnahme am Tag des offenen Denkmals 2018. Hinweise und Vorschläge nimmt die Geschäftsstelle gern entgegen.

## Kurz notiert in eigener Sache

Am 5.7.2017 hat der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. im Bergmagazin Marienberg seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten, auf der vor allem über den aktuellen Stand des Welterbe-Projekts berichtet wurde. Zugleich konnte als neue Geschäftsführerin des Vereins Frau Dr. Daniela Walther vorgestellt werden, die diese Funktion zum 1.8.2017 von Frau Claudia Rührich übernommen hat, die aufgrund der bevorstehenden Geburt ihres Kindes aus dieser Funktion ausgeschieden ist. An dieser Stelle dankt der Förderverein Montanregion Erzgebirge Frau Rührich für die Geschäftsführung der letzten anderthalb Jahre und wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute.



© Dr. Daniela Walther.

Frau Dr. Daniela Walther wurde in Freiberg geboren und studierte hier nach einem USA-Aufenthalt Betriebswirtschaftslehre mit den Spezialisierungen Forschungs- und Entwicklungsmanagement, Systemtransformation und volkswirtschaftliche Entwicklung, Baubetriebslehre sowie Wissenschafts- und Technikgeschichte. Diese Fächerkombination führte sie über eine Diplomarbeit zum Thema „Ökonomische Aspekte bei der Nachnutzung von Altlasten- und Denkmalschutzstandorten“ unter der Betreuung von Prof. Helmuth Albrecht an das Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte. Hier arbeitete sie ab 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit den Lehrgebieten Historische Standorterkundung altlasten-kontaminierter Denkmalstandorte und Wirtschaftsgeschichte. In diesem Spannungsfeld fertigte sie ihre Promotion "Neue Konzepte zur ökonomischen Analyse der Industriedenkmalpflege in Deutschland" an, für die sie 2014 mit dem Nachwuchspreis der Georg-Agricola-Gesellschaft ausgezeichnet wurde. Weiterhin war und ist Frau Dr. Walther für das IWTG im Rahmen verschiedener EU-Projekte tätig, so von 2012 bis 2015 im Projekt SHIFT-X „Employing cultural heritage as promoter in the economic and social transition of old-industrial regions.“ und seit 2017 im Bildungsprojekt „Unser Welterbe“ – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří.

Sie können die Geschäftsstelle telefonisch unter 03731-392455 oder per Mail unter [kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de](mailto:kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de) erreichen. Im Netz finden Sie unsere Homepage unter [www.fv-montanregion-erzgebirge.de](http://www.fv-montanregion-erzgebirge.de)

## Ausblick 2018

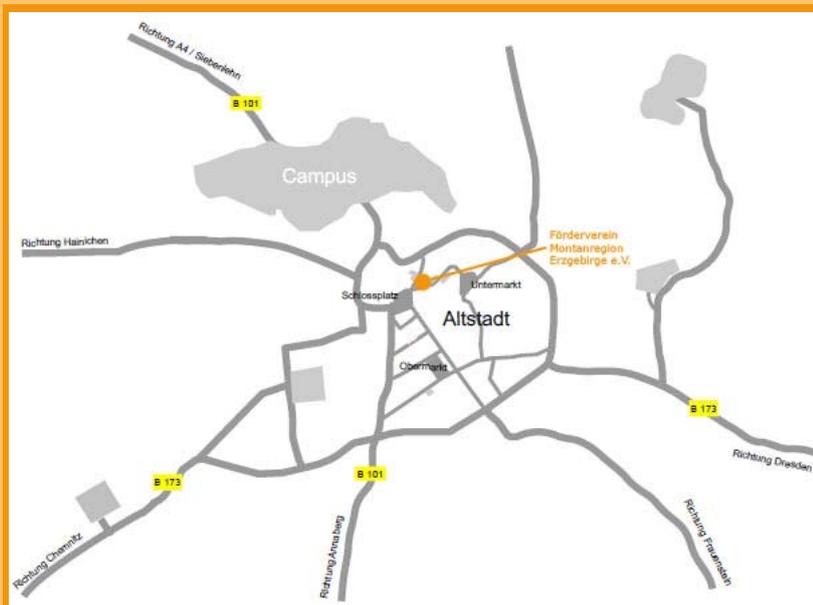
Als weiteres Projekt des Fördervereins zeichnet sich für Mitte 2018 ein Gemeinschaftsprojekt mit den LEADER-Regionen des Erzgebirges unter dem Titel „Berggeschrey. 2018“ ab, in dessen Rahmen der Förderverein voraussichtlich als Umsetzungspartner agieren wird. Ziel des auf drei Jahre konzipierten Projekts ist die Einrichtung eines Projektmanagements zur Unterstützung ehrenamtlicher Bergbauvereine in der Region bei der Projektentwicklung und Beantragung von Fördermitteln für diese Projekte. Zugleich sollen die Grundlagen für einen Kleinprojektfonds zur Stärkung der notwendigen Eigenmittel der Vereine geschaffen sowie Projekte zur Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Stärkung des Ehrenamtes und der Nachwuchsgewinnung in bergbaulich orientierten Vereinen und Initiativen (Familientage, Fachtage, Workshops) der Region initiiert und durchgeführt werden. Die Finanzierung des Vorhabens im Umfang von rund 260.000 Euro übernehmen die beteiligten LEADER-Regionen. Der Gesamtvorstand des Fördervereins wird über dieses Projekt im Januar 2018 entscheiden.

# Impressum

Bildnachweis:

S. 3: © FV MRE e.V. und  
<https://mittelsachsen.sparkasseblog.de/2016/07/01/auf-dem-weg-zum-welterbe-hilfe-fuer-ein-einzigartiges-freiberger-denkmal/>; © IWTG

S. 4: © FV MRE e.V./ S. 5: © C. Rührich; © Anna Golm/S. 6. Dr. Jörg Kracik/S. 7: © Knappenverein Altenberg e.V.; © Silber-Schmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg e.V./S. 8: Dr. Daniela Walther



## Geschäftsstelle

Förderverein Montanregion  
Erzgebirge e.V.  
Silbermannstr. 2  
09599 Freiberg

Tel.: 03731 392455  
Fax: 03731 392832

Mail:  
kontakt@fv-montanregion-  
erzgebirge.de

Web:  
www.fv-montanregion-  
erzgebirge.de

© 2017 | Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
Für Texte und Bilder, die nicht gesondert gekennzeichnet sind, ist  
die Geschäftsstelle, verantwortlich.

## Vorstand

Vorsitzender	Landrat a.D. Volker Uhlig
Stellvertreter	Prof. Dr. Helmuth Albrecht & Dr. Steffen Laub
Schatzmeister	Hans-Christoph Moser

Geschäftsstelle: Dr. Daniela Walther

## Vereinsadresse

Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
Silbermannstr. 2; 09599 Freiberg

